

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Beh/Hm

Protokoll

BUFA/004

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 29.08.2017, von 17:30 Uhr bis 20:31 Uhr
Feuerwehrhaus Burgdorf, Burgstraße 1, 38272 Burgdorf**

Anwesend:

Ratsmitglieder

Barsch, Dietmar

Vertretung für Herrn Michael Tempel

Biehl, Detlef

Bösselmann, Angela

Bruer, Hans-Joachim

Kott, Alexander

Päsler, Reinhard

Vree, Friedhelm

Vertretung für Frau Heike Gierke

Waßmuß, Harm

Vertretung für Herrn Gerd Nölcke

Wöllke, Wolfgang

SGAR zugleich als Protokollführer

Behne, Burkhard

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

Sonstige Teilnehmer

Barthel, Michael

zur Ortsbesichtigung am Feuerwehrhaus Burgdorf

Herhold, Hans-Hermann

zur Ortsbesichtigung am Löschteich Nordassel

Kranzusch, Nils

zur Ortsbesichtigung am Löschteich Nordassel

Mroske, Ingo

zur Ortsbesichtigung am Löschteich Nordassel

Pfingst, Ingo

zur Ortsbesichtigung auf dem Friedhof Wartenstedt

Söchtig, Christian

zur Ortsbesichtigung am Löschteich Nordassel

Abwesend:

Ratsmitglieder

Gierke, Heike

Karbstein, Jürgen

Nölcke, Gerd

Schrader, Gerhard

Tempel, Michael

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:31 Uhr

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses**
-

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. **Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 27.06.2017**
-

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 3

3. **Einwohnerfragestunde**
-

- KEINE -

4. **Sanierung der Friedhofskapelle Groß Elbe**
-

I. Ergebnis der Ortsbesichtigung

Die Klinkerfassade, insbesondere auf der Wetterseite, die insgesamt vor rd. 10 Jahren überarbeitet wurde, ist stark abgängig im Fugenbereich, da hier ein Mörtel mit nicht ausreichend Zement bei der Herstellung der Klinkerwand verwendet wurde. Insofern sind weitere Maßnahmen erforderlich. Die noch vorhandene Holzverschalung aus der eigentlichen Kapellenhalle ist vollständig abgängig und muss erneuert werden. Die Flachdachkonstruktionen des Ursprungsbaus und der beiden kleinen Anbauten (hierbei handelt es sich um eine mit Bitumenschweißbahn versehene Flachdachkonstruktion) befindet sich in einem desolaten Zustand, teilweise dringt Wasser schon in Nebenräume und den Sitzbereich ein. Problematisch sind hier die Wandanschlüsse, die von der Höhe nicht den Flachdachrichtlinien entsprechen und insofern ist hier zu überlegen die vorhandenen Fenster zu schließen und anstelle der Fenster Lichtkuppeln einzubauen, damit ein Lichteinfall vorhanden ist. Die Dachrandanschlüsse und die gesamten Dachflächen müssen erneuert werden, um einen dauerhaften Bestand der Gebäudesubstanz sicher zu stellen.

II. Ergebnis der öffentlichen Sitzung:

AV Päsler berichtete über die erforderlichen Maßnahmen, die im Rahmen der Ortsbesichtigung in Augenschein genommen wurden und sprach sich dafür aus, dass zur Erhaltung der Grundsubstanz des Gebäudes für das kommende Haushaltsjahr entsprechende Maßnahmen durchzuführen sind.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt eine Kostenermittlung für die erforderlichen Sanierungsarbeiten am Gebäude der Friedhofskapelle Groß Elbe aufzustellen.

5. Erneuerung des Prallschutzes in der Sporthalle Groß Elbe

Da keine Ortsbesichtigung erfolgte:

Ergebnis der öffentlichen Sitzung:

AV Päsler berichtete, dass der Prallschutz auch in der Sporthalle Groß Elbe abgängig sei. Letztendlich handele es sich um eine baugleiche und gleich alte Sporthalle, wie in Hohenassel. Auf Anfrage von RM Waßmuß wurde berichtet, dass der Prallschutz dort vor 2 Jahren erneuert wurde.

BSE: -einstimmig-

Im Haushaltsjahr 2018 wird der Prallschutz in der Sporthalle Groß Elbe erneuert.

6. Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof Wartjenstedt

I. Ergebnis der Ortsbesichtigung

Der Eigentümer des Grundstückes neben dem Haupteingangsbereich des Friedhofes hat moniert, dass sein Zaun durch herabfließende Wasser- und Erdmassen beeinträchtigt wird. Vor Ort ist die natürliche Höhenlage des bereits vorher bestandenen Friedhofes gut erkennbar. Letztendlich, hat der Eigentümer des Grundstückes den Zufahrtsbereich begradigt, so dass eine deutliche Höhendifferenz zwischen dem Privatgrundstück und dem Friedhofsgrundstück entstanden ist. Bei anderer Ausrichtung und Absicherung, bspw. durch Tiefbordsteine und auch einem Abstand zwischen Tiefbord und der Sichtschutzaanlage wäre diese Problematik nicht aufgetreten. Der abgelagerte Boden-/Grabaushub sollte im Zuge der anstehenden Arbeiten entfernt werden.

Ortsvertrauensmann Pfingst berichtete, dass zum Vorraum der Friedhofskapelle drei Stufen bestehen und der Sargtransport in und aus der Kapelle hier sehr schwierig sei, da es sich um eine sehr steile Treppenanlage handelt. Hier wurde vorgeschlagen, im Vorraum eine Ausgangsschiebetür zu installieren, um dann über eine Wegeverbindung zum Transportwagen zu gelangen.

II. Ergebnis der öffentlichen Sitzung:

In 2018 wird ein leichter Erdwall aus vorhandenem Aushubmaterial errichtet, dem eine Sickerinne vorgeschaltet wird.

BSE: -einstimmig-

Im Haushaltsjahr 2018 wird auf dem Friedhof Wartjenstedt eine Sickerinne errichtet und ein leichter Erdwall, möglichst aus dem Abraum des Friedhofes modelliert und mit Mutterboden überzogen.

AV Päsler berichtete, dass bezüglich des angesprochenen zusätzlichen Ausganges aus der Friedhofskapelle für Bestattungen eine Prüfung durch die Verwaltung mit entsprechenden Vorschlägen erfolgen soll.

7. Sanierung des Feuerlöschteiches Nordassel

I. Ergebnis der Ortsbesichtigung

SGAR Behne berichtete eingangs, dass die Verbindungsleitung vom Löschteich zum Brunnen-schacht, außerhalb des Teichgeländes, direkt an der Straße nach Aussage des Pächters und den Feuerwehrmitgliedern, entweder zusammen gebrochen oder komplett verstopft ist. Folge ist, dass seit Jahren der Löschteich nicht genutzt wird, da keine anhaltende Saugleistung möglich ist. Bei Löschübungen in der Vergangenheit war festzustellen, dass dieser Löschteich auf der Westseite des Dorfes ein enormes Wasserreservoir darstellt und insofern aufrechterhalten werden sollte. Hier wurde im ersten Zug über eine Edelstahlzapfstelle nachgedacht.

RM Wölke wies darauf hin, dass hier die Verbindungsleitung einmal durch den Wasserverband Peine untersucht werden sollte. Die Vertreter der Feuerwehr wiesen darauf hin, dass zukünftig auch eine Entschlammung der Teichanlage einmal ins Kalkül gezogen werden sollte.

Die Feuerwehrvertreter wiesen auf den Zustand der Zapfstelle im alten Dorfkern am Gemeindebrunnen hin. Hier muss der Ansaugstutzen neu befestigt werden.

II. Ergebnis der öffentlichen Sitzung

AV Päsler berichtete, dass die Thematik im Zuge des anstehenden Löschwasserkonzeptes der Samtgemeinde Baddeckenstedt mit berücksichtigt werden sollte, um dann über entsprechende Sanierungserfordernisse zu sprechen.

Die Verwaltung wurde beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Peine eine Überprüfung der Zuflußleitung vom Löschteich zum Brunnenschacht durchzuführen.

8. Sanierungsarbeiten im Feuerwehrhaus Burgdorf

I. Ergebnis der Ortsbesichtigung

AV Päsler berichtete, dass in der vergangenen Woche ein Gespräch mit Feuerwehrvertretern sowie den Ratsmitgliedern Kott, Waßmuß und seiner Person, sowie dem Samtgemeindebürgermeister und den Vertretern des Bauamtes stattgefunden hat. Im Zuge der Ortsbesichtigung wurden die Punkte Sicherheit, 2. Flucht- und Rettungsweg im Obergeschoss durchleuchtet. Hier ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass der ehemalige Schulungsraum im Obergeschoss für die Betreuung von fast 50 Kindern und Jugendlichen genutzt wird und insofern erkennbar ist, dass dieser Raumbedarf neben dem Schulungsraum in Erdgeschoss besteht. In Bezug auf die Unterbringung des MTW ist festzuhalten, dass die vorhandene Garagenbreite noch nicht einmal dafür ausreichend ist, dass das vorhandene MTW eingefahren und beide Türen geöffnet werden können. Insofern wäre über einen Teilabriss des heutigen Geräteraumes mit der Werkstatt nachzudenken. Hier ist aufgrund der Breite eine DIN-gerechte Garage möglich und es ist denkbar dahinter die Werkstatt/ den Geräteraum anzuordnen. Eine entsprechende Prüfung durch einen Statiker ist unabdinglich. Des Weiteren sind vorab die Nachbarn in Bezug auf die Grenzbebauung zu befragen.

II. Ergebnis der öffentlichen Sitzung

AV Päsler wies einleitend darauf hin, dass die Thematik bereits seit längerem diskutiert wird und hier insbesondere das Thema der Sicherheit abzarbeiten ist. Hierbei geht es um den 2. Flucht- und Rettungsweg aus dem Obergeschoss, sowie die niedrigen Durchgangsbereiche zur Damenumkleide und weiterführend bis zur Fahrzeughalle. Hierneben wurde die Thematik der Unterstellung des MTW diskutiert.

RM Kott berichtete, dass sich die Feuerwehr hierzu Gedanken gemacht hat und in der näheren Umgebung des Feuerwehrhauses keinerlei Unterstellmöglichkeiten mehr bestehen.

RM Bösselmann hatte in Bezug auf die Damenumkleide die Idee, die vorhandene Küche als Erweiterung zur Damenumkleide zu nutzen.

RM Wöllke wies darauf hin, dass das Fahrzeug auf jeden Fall untergestellt werden muss, um funktionsfähig für Feuerwehreinsätze zu bleiben.

RM Waßmuß sprach sich dafür aus, dass der Rettungsweg hier oberste Priorität hat.

AV Päsler wies darauf hin, dass man im Zuge der weiteren Überlegungen eine Abwägung dahingehend machen muss, welche Maßnahmen umgehend auszuführen sind und welche weiteren Maßnahmen im Feuerwehrhaus unter Berücksichtigung der bestehenden Gebäudesubstanz auch tatsächlich umsetzbar sind und letztendlich den Erfordernissen der Feuerwehrkameraden entgegen kommen. Hier wird es zukünftig unabdinglich sein, dass man auch neben der Fahrzeugkonzeption eine weiterführende Konzeption für die einzelnen Feuerwehrhäuser durchführen muss und hier eine Prioritätenliste aufzubauen ist. Diese berücksichtigt dann auch teilweise Zusammenlegungen von Ortswehren, wie es jetzt in Heere mit dem Neubau des Feuerwehrhauses erfolgt.

RM Kott wies darauf hin, dass nach dem Bericht der Feuerwehr-Unfallkasse aus 2010 bestimmte Vorgaben, insbesondere in Bezug auf die Sicherheit der Feuerwehrkameraden gemacht wurden und dass diese entsprechend umgesetzt werden müssen. Hier sind sicherlich bestimmte Abwägungen möglich, aber entsprechende Vorgaben müssen unter Sicherheitsaspekten umgesetzt werden.

RM Wöllke trug vor, dass die Feuerwehren immer tiefgreifendere Aufgaben bekommen und neben dem Fahrzeugkonzept auch ein Hauskonzept erforderlich wird.

Stellv. OrtsBM Barthel erklärte, dass für alles was im Feuerwehrhaus geschieht der Ortsbrandmeister verantwortlich ist. Darüber steht nur der Samtgemeindebürgermeister. Insofern sind die möglichen Sicherheitspotenziale auch auszuschöpfen.

RM Waßmuß erklärte, dass hier sicherlich alle Feuerwehrhäuser betroffen sind, da bei weitem nicht alle Anforderungen erfüllt werden können. Man muss aber in einem vernünftigen Rahmen die höchstmögliche Sicherheit erreichen.

RM Kott erläuterte, dass die Feuerwehrfahrzeuge in der Vergangenheit klein waren und dass es auch keine Kinder- und Jugendfeuerwehren gab. Immerhin werden im Feuerwehrhaus Burgdorf knapp 50 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Gemeinde Burgdorf betreut. Hier gilt es eine Unterstützung der Feuerwehrleute, insbesondere unter dem Aspekt der Betriebssicherheit durch die Samtgemeinde Baddeckenstedt zu geben.

BSE: -einstimmig-

- a) Der 2. Flucht- und Rettungsweg aus dem Obergeschoss ist umgehend herzustellen. Des Weiteren muss eine Absicherung der Durchgänge von der Damenumkleide bis hin zur Fahrzeughalle zeitnah umgesetzt werden. Hierfür werden im Nachtragshaushalt 10.000 € eingestellt.
- b) Für den Teilabriss und Anbau einer DIN-gerechten Garage für den MTW erfolgt eine Abstimmung mit den Nachbarn. Im Weiteren ist ein Statiker für die Überprüfung der vorhandenen Baustatik zu beauftragen und eine Planungskonzeption für die Garage mit dahinterliegender/m Werkstatt/Geräteraum zu entwickeln. Für Planungskosten sind entsprechende Haushaltsmittel im Nachtragshaushaltsplan 2017 einzustellen.
- c) Die Gemeinde Burgdorf wird gebeten Gespräche mit der Burgdorfer Bühne in Bezug auf die aktuellen Raumnutzungen im Gebäude durchzuführen.

9. Mitteilungen

9.1. Mitteilung Feuerwehrhaus Heere Abbiegespur

SGAR Behne berichtete, dass das Land Niedersachsen nunmehr schriftlich bestätigt hat, dass keine Linksabbiegespur für den Neubau des Feuerwehrhauses Heere gefordert wird.

10. Anfragen

10.1. Anfrage Reinigung der PA-Geräte

RM Waßmuß fragte an, ob es denkbar ist einen Abholservice zur Reinigung der PA-Geräte zur FTZ einzurichten und hier ggf. auch eine zentrale Abgabestelle im Samtgemeindegebiet vorhanden ist. Diese Anfrage steht unter dem Hintergrund, dass die FTZ nur bis 16:00 Uhr erreichbar ist und insofern es oftmals schwierig ist für Berufstätige die Gerätschaften zu transportieren und dies auch unter dem Aspekt, dass Mehrfachfahrten vermieden werden sollten.

Als Termin für die nächste BUFA-Sitzung wurde der 8. November 2017 abgestimmt.

Reinhard Päsler
Ausschussvorsitzender

Burkhard Behne
Protokollführer/in

